

Marco Kasper in Frechen



Vorher

Infolge eines Wasserschadens musste ich in ein neues Badezimmer investieren. Zudem war ich mit der bisherigen Raumaufteilung nicht glücklich. Herr Müller, der für mich die Badberatung und -planung durchführte, hat sich sehr viel Mühe gemacht. Es wurde für mich eine fotorealstische Badplanung angefertigt, so konnte ich mir bereits in der Entwurfsphase das spätere Bad realitätsnah vorstellen. Dieses Konzept hat mir die Sicherheit bei meiner Entscheidung gegeben.



Freigelegtes Badezimmer



Fotorealstische Badplanung

Mit meinem neuen Badezimmer bin ich sehr zufrieden, denn der vorhandene Platz wurde bestmöglich genutzt. Realisiert hat die Firma Kettenus das Bad aus einer Hand. Alle beteiligten Handwerker haben sich an den Zeitplan gehalten. Für die Firma Kettenus habe ich mich entschieden, da ich bei der Behebung des Wasserschadens sehr zufrieden war. Auch ist die Firma Kettenus in Frechen bekannt für seine Zuverlässigkeit und Termintreue.



Nachher

Alfred Kettenus Ing. GmbH

Europaallee 65

50226 Frechen

Tel. 0 22 34 - 20 22 10 - 0

www.kettenus.de

info@kettenus.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir sind derzeit mitten in der Heizperiode und somit tickt der Zähler. Sie als Hausbesitzer müssen in diesem Winter mit steigenden Heizkosten rechnen. Sowohl Heizöl, als auch Gas sind teurer als im vergangenen Jahr. Der Preis für Heizöl ist im bundesweiten Durchschnitt wieder auf das Rekordniveau von 2014 gestiegen.

Viele unserer Kunden haben deshalb die Heizung modernisiert.

Zögern Sie nicht - handeln Sie! Die Eigenverantwortung macht Sie letztlich zum Gewinner. Lassen Sie sich von unserer neuen Kundenzeitung inspirieren. Sprechen Sie mit uns. Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen den idealen Maßanzug.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für das Jahr 2019 und freuen uns auf Ihren Kontakt mit uns.

Herzlichst



Harry Boury

Geschäftsführer

Brennstoffzelle wird mit über 10.000 EURO gefördert



Die Raumwärme verursacht den größten Teil des Energieverbrauches in privaten Haushalten. Wer eine über 15 Jahre alte Heizung im Keller hat, verbraucht oft mehr Energie als nötig. Die Geräte erfüllen nicht die heutigen Standards bezüglich Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Komfort. Neue Gasheizungen verbrauchen deutlich weniger Energie und zeichnen sich durch geringe Betriebskosten aus. Wer seine veraltete Heizungsanlage austauscht, kann von Förderungen profitieren. Eine Lösung kann beispielsweise die Brennstoffzelle sein. Dabei handelt es sich um eine innovative und hocheffiziente Technologie, welche die

Strom- und Wärmeerzeugung kombiniert. Diese läuft ausschließlich mit dem Brennstoff Erdgas, d.h. die Hausbesitzer, die sich für die Brennstoffzelle entscheiden, benötigen dementsprechend einen Erdgasanschluss. Für den Einbau der innovativen Heizung bietet der Staat eine lohnende Förderung: die Brennstoffzelle wird derzeit mit über 10.000 EURO gefördert. Die Brennstoffzelle hat etwa das gleiche Preisniveau wie eine Gasbrennwertheizung mit einer solaren Heizungsunterstützung, allerdings werden bei der Brennstoffzelle die Stromkosten des Haushaltstroms um circa 50% reduziert.

Brennwerttechnik spart

Allein in Deutschland sind noch rund zwei Millionen Heizungsanlagen in Betrieb, die älter als 25 Jahre sind. Ihren Betreibern ist oft gar nicht bewusst, wie viel Geld sie durch Energie verschenken, die wirkungslos verbrannt wird und als ungenutzte Wärme durch den Schornstein entweicht. Außerdem belasten diese Altanlagen das Klima durch unnötig hohen CO₂-Ausstoß und tragen so verstärkt zur Erderwärmung bei. Durch den zeitnahen Austausch dieser Anlagen gegen hocheffiziente Gas-Brennwertkessel könnten die Endverbraucher enorm Brennstoff einsparen. Es freuen sich Umwelt und Geldbeutel.



Mit wenig Aufwand viel Energie sparen



Die Heizung sorgt nach diesem super Sommer 2018 wieder für wohlige Wärme. Angesichts der hohen Ölpreise und vor dem Hintergrund der viel beschworenen Energiewende, bleibt das Energiesparen weiter ein wichtiges Thema. Denn mit einem überlegten Einsatz der Heizung lassen sich der Energieverbrauch und die damit verbundenen Kosten deutlich reduzieren. Gleichzeitig schützt man die Umwelt wenn man der eigenen Gewohnheiten bewusst wird. Schon mit kleinen Alltagsveränderungen können Sie als Hausbesitzer viel erreichen.

Die Heizung ist etwa für 70 Prozent der verbrauchten Ener-

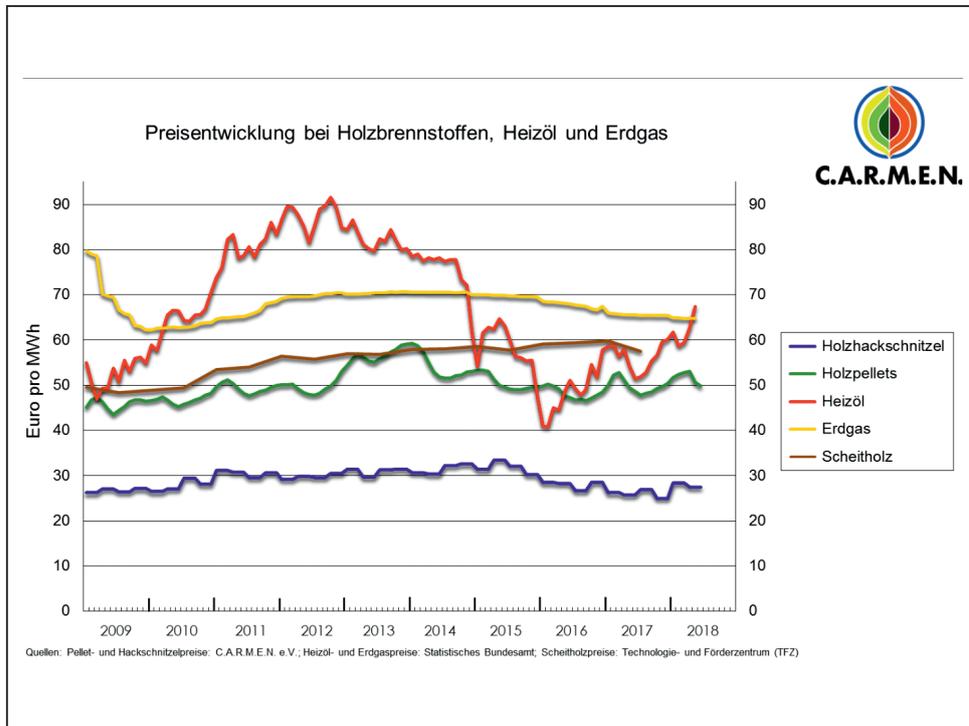
gie verantwortlich und somit der größte Energieverbraucher im Eigenheim. Dabei lässt sich durch intelligentes Heizen, ohne viel Aufwand, eine Menge Geld sparen. Wird die Raumtemperatur um nur ein Grad gesenkt, können die Energiekosten um bis zu sechs Prozent reduziert werden.

Man sollte auch darauf achten, dass die Heizkörper nicht durch Möbel zugestellt werden. Denn nur so kann die warme Luft richtig zirkulieren. Auch muss es nicht in jedem Zimmer gleich warm sein, so reichen im Schlafzimmer 17 Grad völlig aus.

Weiterhin sollte man in der kalten Jahreszeit regelmäßig kurz und kräftig stoßlüften und auf keinen Fall die Fenster ständig auf Kippstellung lassen. Auch bei Abwesenheit kann die Raumtemperatur auf bis zu 4 Grad gesenkt werden.

Programmierbare Thermostatventile sorgen unter anderem dafür, dass nur zu definierten Zeiten geheizt wird.

Brennstoffpreise - Entwicklung im Vergleich



Brennstoffpreise

Pellets

0,49 € bis
0,55 €

Stückholz

0,37 € bis
0,41 €

Hackschnittel

0,24 € bis
0,28 €

Sonnenenergie

0,00 €

Heizöl

0,69 € bis
0,78 €

Erdgas

0,64 € bis
0,70 €

Flüssiggas

0,76 € bis
0,78 €

Wärmepumpe

JAZ 1:4 JAZ 1:2
0,70 € 1,40€

JAZ=Jahresarbeitszahl

Basis: 1 Liter Heizöl
(bei Abnahme von 3000 Litern)
Stand: 4. Dezemberwoche 2018

Aussitzen ist leichtsinnig



Hat der Rekordsommer die Deutschen leichtsinnig gemacht? Haben Sie angesichts der Hitze im Sommer und der noch immer milden Temperaturen es schlichtweg verdrängt für den Winter vorzusorgen? Diesen Schluss lassen zumindest die Heizölbestellungen der vergangenen Monate zu. Im Juni verzeichneten die Händler so wenig Orders wie noch nie. Auch im Juli sank der

Verkauf hierzulande im Vergleich zum Vorjahresmonat um ein Drittel. Überhaupt liegt der Absatz seit Jahresbeginn rund ein Fünftel tiefer als im Vorjahreszeitraum.

Branchenexperten glauben nicht an die Vergesslichkeit der Verbraucher. „Die Menschen neigen in Zeiten höherer Preise dazu, die Situation auszusitzen“, erklärt Klaus Bergmann, Geschäftsführer des Vergleichsportals Esoyil, die Situation. Diese Taktik jedoch dürfte nicht aufgehen. Denn es sieht ganz danach aus, dass Heizöl noch viel länger so teuer bleibt – und womöglich noch teurer wird. Allein seit Jahresanfang steht ein Plus von 25 Prozent. Doch jetzt, wo dann doch mal kältere Monate bevorstehen, bleibt vielen keine Wahl mehr. Sie müssen ihre Tanks füllen. Die Aussicht deutlicher Preisrückgänge sind derzeit un-

wahrscheinlich. Deshalb ist es wichtig, Eigenverantwortung zu übernehmen. Weitsichtige Hausbesitzer haben ihr veraltetes Heizsystem modernisiert und sich meist von den fossilen Brennstoffen Öl und Gas verabschiedet.

Mit diesem Schritt können Sie nur gewinnen: Sie machen sich unabhängig von Preisschwankungen, Sie leisten Ihren Beitrag zur CO₂-Reduzierung und helfen somit der Umwelt und zudem ist die Betriebssicherheit der Heizung gewährleistet.



Kundenblatt

Marco Burtzlaff in Kerpen Türnich



Vorher

Die alte Heizungsanlage war in die Jahre gekommen und musste dringend ausgetauscht werden. Zudem wollten wir die hohen Energiekosten reduzieren. Dank der sachkundigen Beratung und der guten Vertrauensbasis zu Herrn Müller haben wir uns für

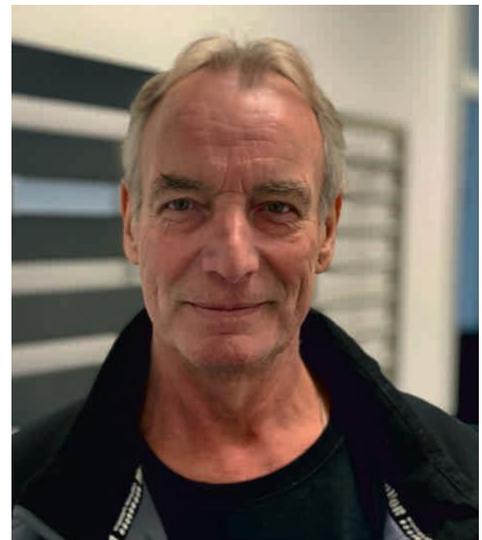


Nachher

eine moderne, sehr effiziente Gasbrennwertanlage entschieden. Die zu erwartende Einsparung ist sehr groß, da die bisher sehr hohen Abgastemperaturen von 180 Grad nur noch ca. 50 Grad betragen und die Differenz dem Haus zu Gute kommt. Zu-

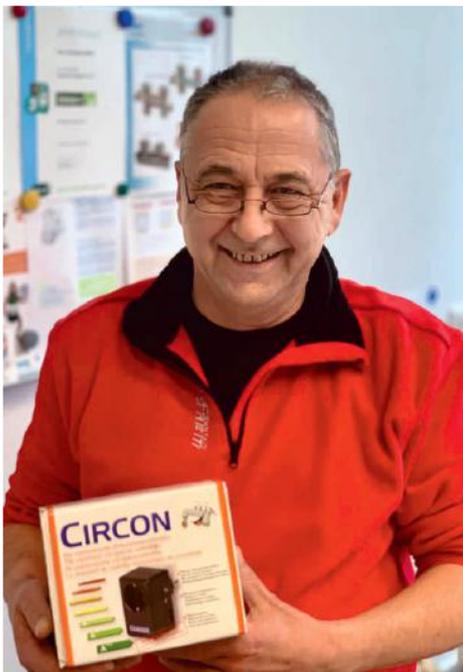
gleich wird unsere Immobilie mit der neuen Heizung aufgewertet. Die Firma Kettenus hat den Auftrag erhalten, weil wir schon jahrelang eine sehr gute Zusammenarbeit pflegen. Auch können wir uns auf das sehr gute Preis-Leistungsverhältnis immer verlassen. Die Ausführung war zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Mitarbeitervorstellung



Ich bin Mathias Frohms und seit Januar 1989 als Zentralheizungs- und Lüftungsbauer bei der Firma Kettenus beschäftigt. Ich schätze an meinem Beruf, dass ich jeden Tag neue Menschen kennenlerne. Auch macht mir die Arbeit im Kollegenkreis sehr viel Spaß, die ich im übrigen wie meine Familie betrachte. In meiner Freizeit gehe ich mit meiner Frau und unseren Hunden gerne spazieren und liebe das Kochen und Heimwerken.

Mitarbeitertipp



Günther Müller, Betriebsleiter

Ich bin Günther Müller und arbeite als Betriebsleiter bei der Firma Kettenus.

Ich empfehle allen Hausbesitzern das selbstlernende Steuergerät CIRCON. Es handelt sich dabei um eine selbststeuernde Zirkulationspumpensteuerung. Durch eine unregelmäßige Zirkulation wird viel Energie verschwendet. Mit der Lösung von CIRCON läuft die Zirkulationspumpe nur dann, wenn auch wirklich warmes Wasser benötigt wird und nur solange, bis das warme Wasser die letzte Entnahmestelle erreicht hat. Durch modernste Sensortechnik und hochentwickelte Intelligenz hilft CIRCON beim Energiesparen.

Impressum
Herausgeber:
Alfred Kettenus Ing. GmbH

Konzeption, Redaktion,
Gestaltung und Druck:
HandwerkerImpuls GmbH